

aber, wie ein Schüler Quesnays richtig bemerkt, „die vollkommene Gesundheit eines Menschen eine ganz metaphysische Chimäre ist, die nie existieren“ werde und da dasselbe von der „metaphysischen Idee einer vollendeten ökonomischen Monarchie“ gelte*), so kann es sich bei Quesnay nur stets um eine bessere oder schlechtere Annäherung ans gewünschte Ziel handeln. Mit dieser Feststellung begnügt sich aber Quesnay durchaus nicht, sondern sucht mit Hilfe eines rechnerischen Verfahrens (*formule arithmétique*) genau zu ermitteln, ob die wirtschaftliche Entwicklung eine normale oder abnorme ist; ob die vorliegenden Übelstände derselben verschwinden oder zum Verfall führen werden; endlich — um das von Quesnay selbst gebrauchte Wort auszusprechen — ob „die fürchterliche Krise“ eintreten wird oder nicht**). Dazu bedient sich bekanntlich Quesnay des berühmten *tableau économique* — dieses „unfehlbaren rechnerischen Verfahrens, um glücklich und gerecht zu sein“, wie es der enthusiastische Schüler Quesnays, Mirabeau, bezeichnen zu dürfen glaubte***). Man hat dies *tableau* häufig genug zitiert und sich über die Verteilung des Produkts unter die drei Klassen (*la classe des propriétaires*, *la classe productive* und *la classe stérile*) sowie über die durch das *tableau* veranschaulichten Produktions- und Konsumtionsvorgänge immer von neuem verbreitet, ohne jedoch, wie es Oncken nachgewiesen hat, es richtig aufgefaßt zu haben. Denn die Absicht Quesnays war nicht, wie so mancher angenommen hat, im *tableau* ein Abbild der Wirklichkeit zu liefern, sondern: lediglich ein Mittel zu schaffen,

*) Baudeau, *Introduction à la philosophie économique*, abgedr. in der „*Collection des principaux économistes*“ von Eugène Daire, Bd. II, Paris 1840, S. 792; vgl. Oncken, *Geschichte*, S. 400.

**) Quesnay in dem von Stephan Bauer im Art.: „Zur Entstehung der Physiokratie“ in Conrads „*Jahrb.*“, Bd. 55, Jena 1890, S. 131 abgedruckten Briefe an Mirabeau; vgl. auch Oncken, *Geschichte*, S. 393.

***) Victor Riquetti Marquis de Mirabeau, *Eloge Funèbre de Fr. Quesnay*, abgedr. in „*Oeuvres*“, S. 3—14.